

PRESSEMITTEILUNG

Vom Tabu zum Führungsthema

Was Arbeitgeber die Wechseljahre kosten, und was ein erster Schritt bewirkt

Kirchheim unter Teck, 1. August 2026

Die Wechseljahre treffen Frauen in der Phase mit der meisten Berufserfahrung. Für Arbeitgeber entsteht daraus ein Verlust, der in keiner Statistik auftaucht, weil der wahre Grund selten genannt wird. August Collective, gegründet von Michaela Mutka-Wasling, macht daraus ab August 2026 ein Führungsthema.

Woraus die Kosten entstehen

Die volkswirtschaftlichen Folgen in Deutschland werden auf rund 9,4 Milliarden Euro und 40 Millionen Fehltage pro Jahr geschätzt (HWR Berlin, 2025). Diese Summe entsteht aus drei Quellen, die alle unmittelbar bei den Arbeitgebern anfallen.

Erstens Fehlzeiten: 29 Prozent der befragten Frauen waren wegen der Wechseljahre krankgeschrieben (HWR Berlin, MenoSupport-Befragung DACH, 2025). Das sind Ausfalltage, die als solche nie erfasst werden, weil auf der Bescheinigung eine andere Diagnose steht.

Zweitens reduzierte Arbeitszeit und Abgänge: 21 Prozent der Frauen reduzierten wegen der Beschwerden ihre Stunden, 16 Prozent wechselten die Stelle, 13 Prozent nahmen eine Auszeit, 6 Prozent gingen früher in den Ruhestand. Bei den über 55-Jährigen ist der Effekt deutlicher: 26 Prozent reduzierten die Stunden, 15 Prozent gingen früher in den Ruhestand (HWR Berlin, MenoSupport-Befragung DACH, 2025). Jeder dieser Schritte bedeutet für den Arbeitgeber verlorene Arbeitszeit, aufwendige Wiederbesetzung und Erfahrungswissen, das das Haus verlässt.

Drittens die stille Leistungsminderung: Drei von zehn erwerbstätigen Frauen zwischen 40 und 62 Jahren fühlen sich im Job durch die Wechseljahre beeinträchtigt, knapp die Hälfte davon stark (DAK-Gesundheit, Whitepaper Wechseljahre, 2025). Diese Einbußen erscheinen in keiner Fehlzeitenstatistik, wirken aber täglich.

Dazu kommt ein Effekt, der selten benannt wird: In der größten repräsentativen Untersuchung dazu gab jede zweite Frau an, durch die Symptome Selbstvertrauen verloren zu haben (Fawcett Society, Menopause and the Workplace, 2022). Erfahrene Mitarbeiterinnen melden sich seltener zu Wort, übernehmen weniger, bewerben sich nicht mehr auf die nächste Rolle.

„Die teuerste Kündigung ist die, deren wahren Grund niemand erfährt“, sagt Michaela Mutka-Wasling.

„Unternehmen verlieren Erfahrung, ohne zu wissen, warum.“

Die Lücke ist die Chance

Wie groß der Handlungsspielraum ist, zeigt dieselbe Befragung: 76 Prozent der Frauen fänden sensibilisierte Führungskräfte hilfreich, 73 Prozent eine wechseljahresfreundliche Arbeitskultur. Angeboten wird Sensibilisierung für Führungskräfte bislang in 4 Prozent der Unternehmen (HWR Berlin, MenoSupport-Befragung DACH, 2025).

„Der erste Schritt ist meist kleiner, als Arbeitgeber denken“, so die Gründerin. „Ein Klima, in dem das Thema offen angesprochen werden darf, Führungskräfte, die es einordnen können, und ein paar praktische

Anpassungen.“ August Collective bietet dafür Sensibilisierungs-Workshops, Führungskräfte-Trainings, Policy-Beratung und Impulsvorträge.

International gibt es Vorbilder: In Großbritannien werden größere Arbeitgeber ab 2027 gesetzlich in die Pflicht genommen, die Wechseljahre am Arbeitsplatz aktiv anzugehen. In Deutschland wurde im Bundestag erstmals eine nationale Menopause-Strategie beraten (Antrag der CDU/CSU, Oktober 2024). Im Herbst 2026 spricht Michaela Mutka-Wasling unter anderem beim Women's Business Network von Mercedes-Benz sowie beim Gesundheitstag einer Kommune in der Region Stuttgart.

Über August Collective

August Collective wurde im Oktober 2025 von Michaela Mutka-Wasling gegründet und hat seinen Sitz in Kirchheim unter Teck. Das Angebot umfasst systemisches Coaching für Frauen zwischen 40 und 60 Jahren (Einzelbegleitung, Next Chapter Circle, Workshops) sowie Beratung für Arbeitgeber zu Sensibilisierung, Führungskräfte-Training und Policy. Weitere Informationen: www.august-collective.org

Quellen

DAK-Gesundheit, Whitepaper Wechseljahre, 2025: Online-Befragung von 2.500 erwerbstätigen Frauen zwischen 40 und 62 Jahren in Deutschland.

HWR Berlin, MenoSupport-Befragung DACH, 2025 (Prof. Dr. Andrea Rumler): Befragung zum Erleben der Wechseljahre am Arbeitsplatz, Deutschland-Teil n = 2.119.

HWR Berlin, 2025: Schätzung der volkswirtschaftlichen Folgen in Deutschland.

Fawcett Society, Menopause and the Workplace, 2022: repräsentative Befragung von 4.000 Frauen in Großbritannien.

Pressekontakt

August Collective · Michaela Mutka-Wasling, Gründerin

Im Nägelestal 26 · 73230 Kirchheim unter Teck

contact@august-collective.org · +49 155 6329 3457 · www.august-collective.org

Abdruck honorarfrei. Bildmaterial auf Anfrage. Über ein Belegexemplar freuen wir uns.